



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Justiz und Gesundheit (MJG)

Pakt für Gesundheits- und Pflegeberufe in Schleswig-Holstein – Teil 1

1. Welche Sitzungen, Arbeitsgruppen, Fachgespräche und weiteren Formate haben im Rahmen des Paktes seit Beginn wann stattgefunden?

Antwort:

Die Gründung des GuP-Paktes ist im Koalitionsvertrag 2022-2027 verankert. Im Sommer 2023 fand dazu eine Auftaktveranstaltung mit diversen Akteurinnen und Akteuren des Gesundheitswesens sowie weiteren Ressorts, nachgeordneten Behörden etc. statt, um über Auswirkungen des Fachkräftemangels bzw. mögliche Maßnahmen zur Abmilderung zu sprechen. Nachfolgend wurde eine entsprechende Stabsstelle (1 VZÄ) im MJG geschaffen. Verbände, Kammern, Bildungseinrichtungen etc. haben die Möglichkeit bekommen, Themen zu benennen, die die Fachkräftesicherung und -gewinnung in den Gesundheits- und Pflegeberufen erleichtern/beschleunigen könnten, wenn sie gemeinsam bearbeitet werden würden. Unter dem Motto „Wer meldet macht mit“ wurden Themen aus Bereichen der Anerkennung ausländischer Fachkräfte, Aufgabenverteilung, Arbeitsbedingungen, Statistik/Bedarfserhebung etc. aus verschiedenen akademischen und nicht akademischen Gesundheitsberufen benannt. Im Einzelnen wird auf die anliegende Tabelle „Teil 1 Themen und Umsetzung“ verwiesen. Spezifische Versorgungsthemen wurden dabei ausgeschlossen.

Der GuP-Pakt hat die bisher gemeldeten Themen in Arbeitsgruppen, Gesprächen, Informationsveranstaltungen, Workshops, Analysen zu Bedarfen etc. bearbeitet. Auch wurden Themen, wenn nötig oder hilfreich, an zuständige Stellen, den Bund (o.ä.) weitergeleitet. Darüber hinaus fanden

diverse Vor-Ort-Termine zur Einordnung, Unterstützung, Themenaufbereitung, Informationsbeschaffung, etc. statt.

Zur Aufstellung der Arbeitsgruppen siehe die Antwort auf Frage 2.

2. Welche Organisationen, Verbände, Institutionen und weiteren Akteure haben jeweils an den einzelnen Sitzungen und Arbeitsgruppen mit wie vielen Personen teilgenommen?

Antwort:

Die Beantwortung wurde in zwei Tabellen vorgenommen. In Tabelle KA Teil 1 Nr. 2a sind die Institutionen und Organisationen und in der Tabelle KA Teil 1 Nr. 2b Termine und Teilnehmende aufgeführt. Auf eine Namensnennung wurde hier aus Gründen des Datenschutzes verzichtet

3. Welche Ressorts der Landesregierung waren jeweils beteiligt?

Antwort:

- Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur – MBWFK einschließlich Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung – SHIBB
- Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung - MSJFSIG
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus – MWVATT
- Ministerium für Justiz und Gesundheit - MJG

4. Haben sich seit Beginn des Paktes Veränderungen bei den beteiligten Akteuren ergeben? Wenn ja, welche?

Antwort:

Der Gesundheits- und Pflegeberufepakt ist an aktuellen Bedarfen ausgerichtet. Mit den Themen unterliegt auch die Teilnehmerschaft laufenden Anpassungen. Siehe dazu die Anlagen zu Frage 2.

5. Wie wurde und wird der Pakt mit wie vielen Personalstellen und wie vielen Arbeitsstunden im Sozialministerium begleitet und bearbeitet?

Antwort:

Der Pakt für Gesundheits- und Pflegeberufe wird anlassbedingt im Rahmen der Fachkräftesicherung anteilig von zwei Mitarbeitenden und der Referatsleitung im Pflegereferat des Ministeriums für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung begleitet und bearbeitet. Aufgewendete Arbeitsstunden werden - wie allgemein üblich - nicht statistisch erhoben.

6. Welche konkreten Themen und Maßnahmen wurden in den jeweiligen Sitzungen und Arbeitsgruppen behandelt?

Antwort:

Alle bisher seit Beginn der Arbeit des GuPs behandelten Themen und Maßnahmen in den jeweiligen Sitzungen der einzelnen Arbeitsgruppen aufzuführen, übersteige die im Rahmen einer Kleinen Anfrage leistbare Beantwortung. Die konkreten Themen ergeben sich aus der bereits unter Frage 1 verwiesenen Tabelle „Teil 1 Themen und Umsetzung“.

7. Welche konkreten Ergebnisse und Maßnahmen sind aus der Arbeit des Paktes bislang hervorgegangen und wurden umgesetzt, welche befinden sich in der Umsetzung und welche wurden noch nicht umgesetzt?

Antwort:

Hier muss auf die grundsätzliche Arbeitsweise des GuP-Paktes verwiesen werden:

Die drei wichtigen thematischen Säulen des GuP-Paktes sind die

- Sicherung der Fachkräfte im System (*Fachkräftebindung*)
- Verbesserung von Ausbildung/Studium (inkl. Fort- und Weiterbildung) bzw. Anpassung der Ausbildungskapazitäten in den Gesundheits- und Pflegeberufen (*Neu- und Rückgewinnung inländischer Fachkräfte*)
- Verbesserung und Beschleunigung der Anerkennung ausländischer Fachkräfte (*Gewinnung ausländischer Fachkräfte*).

Maßnahmen bedürfen der Zusammenarbeit zwischen Ministerien, nachgeordneten Bereichen und externen Akteurinnen und Akteuren, da die originären Zuständigkeiten nicht beim GuP-Pakt bzw. der Stabsstelle selbst liegen.

Der GuP-Pakt ist Teil der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein (FI.SH), die im MWVATT angesiedelt ist. Diese wurde bereits im Oktober 2012 gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden, Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, Gewerkschaften, Hochschulen und den kommunalen Spitzenverbänden ins Leben gerufen, um dem prognostizierten Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Sie bearbeitet eher grundsätzliche Themen und Angelegenheiten der Fachkräftesicherung und -gewinnung, während fachspezifische Angelegenheiten in entsprechenden Ressorts verortet sind. Siehe auch Tabelle „Teil 1 Themen und Umsetzung“.

8. Welche messbaren Verbesserungen für die Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Fachkräften in Gesundheits- und Pflegeberufen konnten bislang festgestellt werden?

Antwort:

Da der Pakt mit vielen anderen Akteuren zusammenarbeitet, können hier nur Beispiele der Verbesserungen für die Gewinnung, Ausbildung und Bindung von Fachkräften in Gesundheits- und Pflegeberufen genannt werden:

- Im Welcome Center Schleswig-Holstein wurde die Beratung und Begleitung von Unternehmen und Fachkräften hinsichtlich Aufenthalt und Anerkennung (u.a.) auch für den Gesundheitsbereich inzwischen fest etabliert; entsprechende Themeneingaben können darüber abgedeckt werden. Diese Beratung erfolgt bereits im Ausland, so dass die zuwandernden Fachkräfte sehr gut vorbereitet einreisen können.
- Stellenaufbau (durch den Migrationspakt) beim LASG sowie Umsiedlung der akademischen Heilberufe ins SHIBB sind erfolgt; dadurch wird perspektivisch eine Beschleunigung und Verbesserung der Verfahren erwartet.
- Das Netzwerk Pflegeausbildung hat ein neues Angebot implementiert (u.a. vom MJG gefördert), das Auszubildende im Bereich Pflege gezielt unterstützt (Anlaufstelle für Auszubildende), um u.a. Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

- Bundesgesetzliche Vorgaben/Beschlüsse bringen Änderungen mit sich, die spezifische landesinterne Lösungen ablösen, einfacher gestalten bzw. eingeforderte Erleichterungen nun ermöglichen.
- Änderungen im Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG)
- Einführung eines bundeseinheitlichen Pflegefachassistenzgesetzes
- BK/MPK-Beschluss, um Prozesse rund um die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen weiter zu vereinfachen und zu beschleunigen, u.a. Digitalisierung der Antragstellung jetzt möglich.
- Durch Förderrichtlinien des Landes können Projekte gefördert werden, die Themen des Paktes aufnehmen.

Im Übrigen siehe Tabelle „Teil 1 Themen und Umsetzung“.

lfd. Nr	Thema	Stand
1	Ausbau der Pharmazie-Studienplätze am Pharmazeutischen Institut in Kiel	Klarheit geschaffen, jedoch keine Erhöhung der Studienplätze; ohne Neubau kein Aufwuchs an Studierenden möglich
2	Gesundheitsberufe (Versorgungs)-Monitoring	noch nicht vollständig umgesetzt
3	Fach- und Führungskarrieren in der Pflege vereinfachen durch bundeseinheitliche Weiterbildungsmöglichkeiten	Fachweiterbildung wurde novelliert
4	Lehrerbildung Studienmöglichkeiten	noch nicht umgesetzt
5	Nadelöhreinsätze	Hebammenpraxen konnten über Koordinierungsstelle Pflegeausbildung für pädiatrische Einsätze gewonnen werden; SHIBB gab Zustimmung.
6	Praxisanleiterflucht, keine 10% PA dann Zulassungsschwierigkeiten	Keine landesrechtlich geregelte Fachweiterbildung PAL, keine Steuerungsmöglichkeit
7	Bachelorstudiengang für PAs und Nachqualifizierung mit ausgewählten Modulen zu fehlendem Input schaffen	div. Bachelorstudiengänge in SH als Vorbereitung für den Master nutzbar; eigenständiger Pflege-Pädagogik-Bachelor derzeit nicht möglich; PA-Fortbildung in Bachelorstudiengängen an UzL und HAW möglich
8	Bedingungen in der stationären Langzeitpflege/Akutpflege, Ausbildung durch PA, Examinierete	teilweise umgesetzt
9	Entbürokratisierung der Zulassungsbedingungen	In Umsetzung im Rahmen möglicher Digitalisierung.
10	Finanzierung Pflegehilfe	Mit der Einführung des neuen Pflegefachassistenzgesetzes ab 1.1.2027 dürfte ein Großteil der Problematik geklärt sein. Es wird eine Lösung über den Ausbildungsfonds angestrebt..
11	Bundesweit geregelte Pflegehilfeausbildung nach generalistischem Verständnis.	Mit der Einführung des neuen Pflegefachassistenzgesetzes ab 1.1.2027 dürfte ein Großteil der Problematik geklärt sein.
12	Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen	Umsetzung liegt bei den Akteuren der

Versorgung

- | | | |
|----|--|--|
| 13 | Etablierung der Ausbildung der Medizinischen Technologie für Funktionsdiagnostik (Beruf Medizinische/-r Technolog/-in für Funktionsdiagnostik) | Dazu gab es verschiedene Gespräche - bisher möchte kein KH bzw. keine Schule in SH diesen Ausbildungsgang anbieten. Das Land kann dies nicht vorgeben. |
| 14 | Finanzierung der Ausbildung der Medizinischen Technologie für Kooperationspartner im ambulanten Sektor | Bislang keine Lösung gefunden. Der Bund hält sich zurück, und das Land hat dazu keine spezifischen Finanzierungsmöglichkeiten. |
| 15 | Pflegerkräfte aus dem Ausland | Nach dem Beschluss der Landespflegesatzkommission im Juni 2025, können Kosten für die Anwerbung ausländischer Pflegerkräfte über Pauschalen i.H.v. 12.500€ bei den Verhandlungen mit eingepreist werden. Allerdings nur im stationären Langzeitpflegebereich. Für den ambulanten Bereich bleiben bisher nur die Einzelfallverhandlungen. |
| 16 | Ausbildungsoffensive Pflege | Schulsozialarbeit an Pflegeschulen: Klärung, dass diese aus den Pauschalen zu finanzieren ist, ist beim Bund erfolgt. Das Thema kann bei den nächsten Budgetverhandlungen aufgenommen werden. |
| 17 | Ausbildungsoffensive Pflege | hier konnte bisher keine Lösung gefunden werden; leichter wird es ggf. mit der Einführung des neuen Pflegefachassistentengesetz zum 1.1.2027. |
| 18 | Nachqualifizierung altrechtlich ausgebildeter Hebammen | Derzeit keine weiteren Studiengänge aufgrund fehlender HH-Mittel umsetzbar bzw. Notwendigkeit rechtlich nicht begründbar. |
| 19 | Aufgabenverteilung (interdisziplinär) | Noch keine Lösung gefunden; verschiedene Gespräche geführt – originäre Zuständigkeit für Berufsgesetz in Ref. 53; für SGB V Ref. 45; Regelungskompetenz liegt beim Bund |
| 20 | Aus- und Weiterbildung in den | Novellierung des Berufsgesetzes seit |

21	Berufen der Physiotherapie Bildungs- und Chancengerechtigkeit in den Berufen der Physiotherapie	mehreren Jahren angekündigt; vermutlich dieses Jahr; fachliche Meinung auch Teilakademisierung in SH denkbar; jedoch abhängig von Novellierung Bundesgesetz
22	Datengrundlage für Gesundheitsfachberufe	FF in Ref. 53 bzw. eGBR bei BzRg Münster; über GuP-Pakt noch keine Entscheidung zur Datenerfassung erwirkt
23	Fachkräftesicherung in der Physiotherapie	noch nicht umgesetzt
24	Schulgeldfreiheit für die PTA- Ausbildung	Ziel temporär erreicht; Schulgeld wird für 2025-2027 nicht erhoben (von Blindow- Schule selbst finanziert) – danach evaluiert, ob Effekt nachweisbar. Seitens des MBWFK gibt es weiterhin Ersatzschulförderung, die jedoch laut Schule nicht auskömmlich ist.
25	Generalistische Pflegeausbildung Vernetzen, beraten, informieren – ein Angebot für die Träger der praktischen Ausbildung, für Pflegeschulen, für die Eingliederungshilfe / Betriebe der Sozialwirtschaft	Das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege (NDZ) bietet hier Möglichkeiten für die Nordländer.
26	Fachkräftesicherung in der Pflege	Versorgungsthema
27	Ausbildung / Qualifikationsmix	Bundeseinheitliches Pflegefachassistenzgesetz tritt zum 1.1.2027 in Kraft – div. Pflegeschulen starten nach neuem Gesetz ihre Ausbildungen - wird umgesetzt
28	Anerkennungsverfahren für ausländische Physiotherapeuten	noch nicht umgesetzt
29	Öffentlicher Gesundheitsdienst	noch nicht umgesetzt
30	Entwicklung von Konzepten sozialraumorientierter Versorgungsstrukturen.	nicht gelöst; Abgabe an das MSJFSIG
31	Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Menschen in Schleswig-Holstein durch Qualifikationsmix in den Pflegeberufen	Bundeseinheitliches Pflegefachassistenzgesetz tritt zum 1.1.2027 in Kraft – div. Pflegeschulen starten nach neuem Gesetz ihre Ausbildungen.
32	Weiterbildungsstätten für die	Finanzierung Thema Abteilung 4; 7 WB-

- | | | |
|----|--|--|
| | Fachpsychotherapeut*innen in Weiterbildung in Schleswig-Holstein: Findung, struktureller Rahmenbedingungen und finanzielle Absicherung | Stätten in SH |
| 33 | Differenzierte Fachkräfteprojektion nach beruflicher und akademischer Ausbildung im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe in Schleswig-Holstein | Durchführung steht noch aus. |
| 34 | Fachkräfteprojektion im Bereich der Lehrkräfte in Schulen im Gesundheitssektor in Schleswig-Holstein | Aufgabe der Schulen das Lehrpersonal weiterzubilden. In SH Verpflichtung von 24h FB über die Durchführungsverordnung geregelt |
| 35 | Gesundheitsfachberuf für Ernährungstherapie und Prävention (Diätassistent) - vorhandene Kompetenz effektiv im Gesundheitssystem einsetzen und nutzen | noch nicht umgesetzt
Bund muss Berufsgesetz novellieren |
| 36 | Zuwanderung von potentiellen Auszubildenden für die Krankenpflegehilfe (KPH)-Ausbildung aus Drittländern ist aktuell nicht möglich. | Durch FEG-Novelle ist Problem schon abgepuffert; Bundeseinheitliches Pflegefachassistentengesetz tritt zum 1.1.2027 in Kraft – div. Pflegeschulen starten nach neuem Gesetz ihre Ausbildungen. Hier muss ggf. erneut geprüft werden, ob Problematik weiterhin besteht. |
| 37 | Wohnraum für Auszubildende | MBWFK/SHIBB wollen ein Auszubildendenwerk gründen; u.a. auch Thema Wohnraum |
| 38 | Etablierung und Finanzierung von Sozialarbeit im Rahmen der Ausbildung | Siehe Punkt 16 |
| 39 | Gesundheitspolitische Themen / G-BA Richtlinien | Austausch und Zusammenarbeit der Akteur*innen im Rahmen von Arbeitskreisen im Vorfeld in der Zuständigkeit des Ref. II53; Änderung des Gesundheitsfachberufegesetzes; Verabschiedung und Veröffentlichung der "Landesverordnung über die Weiterbildung und Prüfung von Pflegefachkräften für pädiatrische Intensivpflege und Anästhesiepflege (WBPädluAVO)". Ist erfolgt; Mai 2026 |

40	Reha-Einrichtungen als Ausbildungsträger	Wird vom Bund weiterhin abgelehnt
41	Weiterentwicklung von Pflegehelfern zu Pflegefachkräften	Gesetz über den Pflegefachassistentenberuf* (Pflegefachassistentengesetz – PflFAssG) zum 1.1.2027 in Kraft – daraus lassen sich neue Anrechnungsmöglichkeiten ableiten.
42	Mundgesundheit in der Pflege, orale Gesunderhaltung Pflegebedürftiger	keine Lösung über GuP-Pakt, Weitergabe an Zahnärztekammer
43	Mobilisierung inländischer ausländischer Fach- und Arbeitskräfte und Ausbildungssuchender	noch nicht umgesetzt, aber diverse Projekte angeschoben
44	Abstimmung der Ausrichtung der Pflegestudiengänge in SH	Jährliche Treffen – guter Austausch; auch dazwischen regelmäßiger Kontakt
45	Landesverordnung Intensiv- und Anästhesiepflege und Schwerpunkt pädiatrische Intensivpflege läuft zum 29.10.2023 aus - Änderungen dringend notwendig	umgesetzt
46	Vorab-Quoten/Landarztquote/ Alternativen	keine Bilanz zu diesem Thema
47	MFA-Mangel im ambulanten Sektor	keine gezielten Maßnahmen oder Aktionen; Berufsverband möchte aufgrund von Personalengpässen derzeit nicht weiter aktiv im GuP-Pakt dabei sein
48	Ressourcen in den Ausbildungen der GFB schonen, durch gezieltes Zusammenlegen des Unterrichtes	Kontakt zwischen Schule und SHIBB hergestellt; gemeinsame Lehre müsste Schule initiieren – keine Pakt-Aufgabe
49	Verbesserung der Interdisziplinarität/Interprofessionalität	keine gezielten Maßnahmen oder Aktionen; Berufsverband möchte aufgrund von Personalengpässen derzeit nicht weiter aktiv im GuP-Pakt dabei sein
50	Anpassung des Gesundheitsfachberufegesetzes	ist erfolgt; Änderung des Gesundheitsfachberufegesetzes durchh Ref. 53 und vom LT verabschiedet.
51	Geflüchtete perspektivisch für die Pflege qualifizieren	aktiver Austausch – v.a. mit MSJFSIG; Projekt DiaLOG daraus „erwachsen“; kein Modellprojekt o.ä. für die Pflege geplant

52	Austausch hinsichtlich Förderprogrammen und Projekten für den Bereich Pflege/Gesundheit zwischen den Ressorts	noch nicht umgesetzt
53	Nutzung von E-Sport zu Rekrutierung neuer Azubis für die Pflegehilfe/-assistenz	Konkrete Beispiele konnten noch nicht identifiziert werden.
54	Unterstützung der Initiative VerAplus/SES	Erfolgt → mit Veranstaltungen und Hinweisen;
55	Modifizierung der Ombudsstelle Pflegeausbildung	Umstrukturierung zum 1.4.2026 erfolgt; neue Namensgebung der Anlaufstelle ab Oktober 2026; Finanzierung durch Ausbildungsfonds und MJG
56	AG Träger Pflegeausbildung	Treffen wurde zugesagt- ist aber noch in der Planung; voraussichtlich Nov. 2026 (ggf. in Woche der Beruflichen Bildung)
57	Weiterbildung in der Pflege; u.a. Pädiatrie im Fokus...	kein Aktivität des GuP-Paktes
58	Studiengangsangebote im Bereich Pflege	noch nicht umgesetzt
59	Schulgeldfreiheit_Verlängerung der Richtlinie	Adaptation der Richtlinie wurden bereits im MBWFK in die Wege geleitet Referat 53 hat bereits zugeliefert
60	Erhöhung Förderbetrag Förderrichtlinie	Thema MBWFK; Titel MBWFK

Am GuP-Pakt teilnehmende Institutionen, Organisationen etc.:

6K Klinikverbund Schleswig-Holstein

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS)

AG Gesundheitsdienste des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages und des Städteverbandes Schleswig-Holstein

AOK NordWest

Apothekerkammer Schleswig-Holstein (AKSH)

Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Ärztegenossenschaft Nord

Ärztammer Schleswig-Holstein (ÄKSH)

ASB – Arbeiter-Samariter-Bund

Ausbildungsfonds der Pflegeberufe Schleswig-Holstein GmbH

AWO Bildungscampus

Berufsverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS), Landesverband Schleswig-Holstein

Berufsverband Orthoptik Deutschland e. V. (BOD)

bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V., Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein

Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands e. V. (BfHD)

Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nord

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Bundesverband für Ergotherapeut:innen in Deutschland e. V. (BED)

Bundesverband für Logopädie e. V. (dbl), Landesverband Schleswig-Holstein

Bundesverband für Podologie e. V.

Bundesverband Pflegemanagement

Bundesverband Pharmazeutisch-technischer AssistentInnen e. V. (BVpta)

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten e. V. (IFK)

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dachverband für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin Deutschland e. V. (DVTA), Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (DBfK)

Deutscher Pflegerat

Deutscher Verband Ergotherapie e. V. (DVE), Landesgruppe Schleswig-Holstein
Deutscher Verband für Physiotherapie e. V. (ZVK), Landesverband Hamburg und Schleswig-Holstein
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Bezirk Nord
Diakonie Nord Nord Ost
Deutsche Rentenversicherung Nord
Fachhochschule Kiel
Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
Forum Pflegegesellschaft e. V.
Gesundheitsamt Neumünster
Hausärzteverband Schleswig-Holstein
Hebammenverband Schleswig-Holstein e. V.
Hochschule Flensburg
IBAF / Forum Pflegegesellschaft e. V.
Interessengemeinschaft der Heilberufekammern in Schleswig-Holstein
Interessengemeinschaft Therapeuten Schleswig-Holstein e. V.
IQ-Netzwerk Schleswig-Holstein
Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH)
Klinikum Nordfriesland gGmbH
Klinikverbund SH
Koordination der Hebammenversorgung in Schleswig-Holstein (KoHeSH)
Kordinierungsstelle Netzwerk Pflegeausbildung
Krankenhausesellschaft Schleswig-Holstein e. V.
Kreis Pinneberg, Fachdienst Soziales
Landesamt für soziale Dienste Schleswig-Holstein (LAsD)
Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e. V. (LAG SH)
Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände privater Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein
Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein
Landespflegeausschuss Schleswig-Holstein (LPA SH)
Medischulen gGmbH

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)

Ministerium für Justiz und Gesundheit (MJG)

Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG)

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWVATT)

Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege (NDZ)

Ombudsstelle der Pflegeberufausbildung Schleswig-Holstein

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband

Pflegerat Schleswig-Holstein

PKV-Verband

Podo Deutschland – Deutscher Verband für Podologie (ZFD), Landesverband Nord e. V.

Projekt „Integration von Geflüchteten in die Ausbildung in SH“ – DRK

Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein (PKSH)

Regio Kliniken Pinneberg

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag

Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB)

Seniorenbeirat Lübeck – Gesundheitsnetzwerk Lübeck

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord)

Universität zu Lübeck

Universität zu Lübeck, Institut für Gesundheitswissenschaften

Universität zu Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH)

Verband der Beleghebammen e. V. (VdBH)

Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD)

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Schleswig-Holstein

Verband der Privatkliniken in Schleswig-Holstein e. V. (VPKSH)

Verband Deutscher Podologen e. V. (VDP), Landesverband Nord

Verband Deutscher Privatschulen

Verband für Ernährung und Diätetik e. V. (VFED)

Verband für LogopädInnen, Sprach- und SprechtherapeutInnen (VDLS)

Verband medizinischer Fachberufe e. V.

Verband Physikalische Therapie (VPT), Landesgruppe Nord-West

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Landesbezirk Nord

Welcome Center Schleswig-Holstein

wir pflegen SH e. V. – Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation pflegender An- und Zugehöriger in Schleswig-Holstein

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein (ZÄKSH)

Übersicht der im Rahmen des GuP-Pakts gebildeten Arbeitsgemeinschaften (AGs):

AGs	Veranstaltungen / Sitzungen / Treffen
AG Akademische Gesundheitsberufe	
Hebammen	diverse Videokonferenzen
Pflegepädagogik	2023-2026 div. Projekttreffen TN: Uni HL Hebammenverband SH
Pflegestudiengänge	2024 bis 2025 Austausch mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) 11/23 : Treffen mit der Fachhochschule Kiel (FH Kiel), Hochschule Flensburg (HS Flensburg), CAU, Universität zu Lübeck (UzL), Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK), Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG) und Ministerium für Justiz und Gesundheit (MJG) 01/25: Treffen mit FH Kiel, HS Flensburg, CAU, UzL, MBWFK, MSJFSIG und MJG 04/26: Treffen mit Hochschule für angewandte Wissenschaften Kiel (HAW Kiel), HS Flensburg, CAU, UzL, MBWFK, MSJFSIG, MJG und Schleswig-Holsteinischem Institut für Berufliche Bildung (SHIBB)
Pharmaziestudium	04/23: CAU; Apothekerkammer SH (AKSH) 11/23 03/24
AG Anerkennung ausländischer Fachkräfte	
Globale Talentsuche	10/24: alle Institutionen waren mit 1-3 Vertretern anwesend
Strategien für die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte von morgen	

Webinar: Faire Anwerbung Pflege Deutschland	12/24: Online: alle Institutionen s.o.
Visum Anerkennung Qualifizierung	03/25: alle Institutionen s.o.
Webinar: Refinanzierungsmöglichkeiten der Anwerbung internationaler FK von morgen	Online - alle Institutionen
Webinar: Rekrutierung	Online: alle Institutionen
VAST– Verbund für Ausbildung und Studium in den Therapieberufen: Ankommen.Integrieren.Bleiben	11/25: alle Institutionen s.o.
AG Arbeitsmarktintegration / Übergänge Geflüchteter	08/26: MSJFSIG
Veranstaltung mit div. Akteuren	06/25: Austausch mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG), Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein (KGSH), MBWFK, Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein (LAG SH), DRK, Diakonie, Schleswig-Holsteinischem Landtag, Bundesagentur für Arbeit (BA) und Welcome Center Schleswig-Holstein
AG Vorbereitung Integration Geflüchteter Pflegeberufe	04/25: Austausch mit Abteilung VIII MSJFSIG, MJG und Schleswig-Holsteinischem Landtag
AG Auszubildende begleiten	06/24: Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS LV SH); Ausbildungsfonds Pflegeberufe SH; UKSH Akademie; Arbeiterwohlfahrt (AWO), Institut für Berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF); Forum Pflegeberufe
div. Workshops	09/24: BLGS LV SH; Ausbildungsfonds Pflegeberufe SH; UKSH Akademie; AWO, IBAF Forum Pflegeberufe, Diakonie; AOK; Ombudstelle, Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen – Senior Expert Service (VerA / SES, Verband der Ersatzkassen e.V.(vdek)
	04/25: s.o. CAU, BLGS LV SH, SHIBB, VerAplus/SES, Ausbildungsfonds Pflegeberufe SH, MJG, UKSH Akademie, Regionales Berufsbildungszentrum

	Schützenpark (RBZ Schützenpark), Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), IBAF, Bundesagentur für Arbeit (BA), Netzwerkkoordinierungsstelle,
AG ÖGD	10/23 bis 12/25 alle Gesundheitsämter SH
AG Weiterbildung Pflege	
Weiterbildung Pädiatrie	03/26: AMEOS; IBAF, CAU, UKSH Akademie
AG Fachkräfte-Rückgewinnung / Wiedereinstieg	
Webinar „Du bist Pflege“	02/26: Bremische Bürgerschaft, Hochschule FL, Marli Pflege GmbH (Pflegeunternehmen), MJG, Ambulante Pflegedienste, BIBB, Lingoda GmbH – Anbieter für Sprachunterricht, SHIBB, Stiftung Kieler Stadtkloster, DRK SH, UKSH, Westküstenklinikum (WKK), Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin), Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Pflegepädagogik, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – Regionalverband Nordwest e.V. (DbfK Nordwest), Arbeiter- Samariter-Bund (ASB), Zahnärztekammer, Statistikamt Nord, Arbeitgeber- u. Berufsverband Privater Pflege e.V. (ABVP), Arbeiterwohlfahrt (AWO), Netzwerkpflegeausbildung 01/26
Wiedereinstieg:	div. Austausch und Videokonferenzen mit: Bundesagentur für Arbeit
AG Gesundheitsfachberufe	
GFB Vikos	01/25: Berling Praxis Podologie Geesthacht; Bundesverband für Podologie e.V.; Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD); Deutscher verband Ergotherapie e.V. (DVE); Grone Bildungszentren, Medischulen, Institut für Krankenpflegeberufe (IfK), deutscher Verband Technischer Assistenten in der Medizin e. V. (DVTA); Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe e. V., Landesgruppe Nordwest (VPT Nordwest)

	01/26: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und Teilnehmer s.o.
Ergotherapie	05/26 Div. Austausch mit dem Deutschen Verband Ergotherapie e.V.
Diätetik / Diätassistentenz	01/26 Austausch UKE-Akademie für Bildung und Karriere in HH (Bildungsbereich des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf)
MRT	05/25 Austausch DVTA und MSJFSIG
Pflege	03/26 Workshops; CAU; AMEOS Institut Nord;
Physiotherapie	03/25-09/26; div. Sitzungen mit Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e. V. (Physio Deutschland); MSJFSIG 06/25; Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe e. V., Landesgruppe Nordwest (VPT Nord-West); VPT Nord; Ameos
Podologie	02/26; Austausch Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein (WAK SH)
Pharmazeutisch-technische-Assistenz	11/23: SHIBB, Apothekerkammer SH, MBWFK 04/24: Videoaustausch mit Schulen 10/24: Blindow-Schule und Apothekerkammer
AG Pflegehilfe	01/24: AOK NordWest – Die Gesundheitskasse; UKSH Akademie; SHIBB, Landespflegerat Schleswig-Holstein e. V., Flüchtlingsrat SH, CAU / BAPID Projekt, Landespflegeausschuss, Forum Pflegegesellschaft, Verband der Ersatzkassen, DRK, BLGS LV SH, Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein e. V. (KGSH), Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 03/24: TN s.o. + Der Paritätische SH;

	Bildungszentrum Malepartus, AWO Bildungscampus, Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge Schleswig-Holstein (LaZuF), Zentralstelle für FK-Einwanderung 09/24: AWO; Westküstenklinikum Heide, Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V. (VDAB); BIBB, wir-pflegen SH e.V.; UKSH Akademie, Diakonie SH; Bildungszentrum Malepartus; KGSH, Institut für berufliche Aus- und Fortbildung (IBAF); Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V. (DBfK)
AG Psychotherapie Weiterbildung	
Auftaktveranstaltung	02/24: Verband der Ersatzkassen e.V. Landesamt für Soziale Dienste (LAsD), Psychotherapeutenkammer, AOK Nord-West, Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH), Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV Nord); Ärztekammer SH, KGSH, Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV-Verband) (PKV Verband); St G, MJG
Sitzung stationärer Bereich	04/24: Pflegekammer Schleswig-Holstein (PKSH), AMEOS Klinik Kiel u. Preetz, Heinrich Sengelmann Krankenhaus, Friedrich-Ebert-Krankenhaus, Westküstenklinikum, Regio Kliniken gmbH
Sitzung ambulanter Bereich	05/24: PKSH, Verband der Erstkassen (VDEK), KVSH, AOK Nord-West, Apothekerkammer Schleswig-Holstein (AKSH)
Weiterbildung Reha-Kliniken	05/24: Vital-Kliniken GmbH, Mühlenbergklinik, PKSH, Fachklinik Satteldüne, Strandklinik Sankt Peter Ording GmbH, Curtius Klinik GmbH, Asklepios Klinik, VAMED Reha Damp, DIAKO NF,
Institutioneller Bereich	06/24: Stadt NMS, PKSH, MJG, Diakonisches Werk Altholstein GmbH, Westküstenklinik, Psychiatrisches Krankenhaus Rickling, Städteverband SH
Weiterbildung	09/24: PKSH, ÄKSH, Verband der Ersatzkassen, CAU, KVSH, LasD, Deutsche Rentenversicherung Nord, Uni HL, Institut

Sondierung IFT und UKSH Weiterbildungsfonds Kostenträger	für Psychologie CAU, KGSH, LAG 11/24: PKSH, IFT-Nord, Uni HL 02/25: PKSH; vdek, DRV Nord, AOK Nord-West, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. (LVGFSH e.V.), KGSH, BA, KVSH,
AG Projekte & Verbund für Ausbildungsstätten (VAST) Gesundheits- und Pflegeberufepakt (GuP) Berufsorientierung Ne-Work-VAST mit FI.SH Interministerieller Austausch FK- Themen	05/25: MBWFK; BAFzA, Koordinierungsstelle SH 11/24: MSJFSIG; Agentur für Gesundheits- Management, Diakonie Nord-Ost, August- Bier-Klinik, DRK SL-FL, UKE HH, Bridge Now GmbH, Haus Dorothee, DRK Schwesternschaft HL, UKSH, DRK NMS, St. Elisabeth Krankenhaus Eutin, FEK NMS, MWVATT, Haus Reckeblück, Sana Kliniken, DRK SE, Lubinus Kliniken, Cläre-Schmidt- Senioren-Centrum, IBAF gGmbH, Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), Digitalwirtschaft Schleswig-Holstein e. V. (DiWiSH), Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa), Pflegedienst Meyer GbR, KielRegion GmbH, Wirtschaftsförderung RD, Caritas Norden, Diakonisches Werk Altholstein, Ludwig Fresenius Schulen, Stiftung Stadtkloster, Sana Regio Kliniken, Stb-care Holding GmbH, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein (MIKWS), Welcome Center SH, proventus Coaching 11/24 Ergebnissicherung - intern 03/25: MSJFSIG, MBWFK, MJG, MWVATT 12/25: s.o.

An den AG-Sitzungen nehmen meistens 2 Vertreter/innen der Institutionen, Organisationen oder Ministerien teil.	
--	--

Jährliche Mitgliederversammlung im Herbst 2023 bis 2026

Es werden alle Institutionen, Organisationen etc., die sich dem Pakt angeschlossen haben, eingeladen, und es nehmen in der Regel jeweils 1-2 Vertreter/innen an der Veranstaltung teil. Im Durchschnitt nehmen ca. 80-90 Personen der jeweiligen Organisationen, Institutionen teil.